ZPF Regionalplanung Furttal

Organisation und Aufgaben der Regionalplanung

Round Table vom 7. November 2012

Bruno Hoesli
Regionalplaner, Mitinhaber von PLANAR AG für Raumentwicklung

PLANAR
AG FÜR RAUMENTWICKLUNG

ZPF Regionalplanung Furttal

Agenda

- Planungsstufen
- Gesetzlicher Auftrag und aktuelle Aufgaben
- Organisation und Aufgaben ZPF

- Siedlungsentwicklung im Furttal
- Regionales Raumordnungskonzept
- Regionale Richtplanung

- Weitere aktuelle Themen

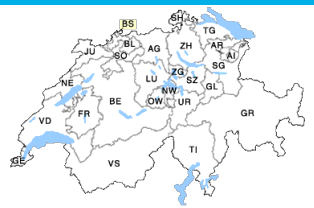
  Landwirtschaft, **Kulturlandinitiative**, ökologische Vernetzung, **Wasserwirtschaft**, Fluglärm, Verkehr, Regionalzentrum, Energie, Koordination Dienste
- Praktische Hinweise

ZPF Regionalplanung Furttal

Planungsstufen

Eidgenossenschaft — **Sachpläne, Konzepte**
(Verfassung, Raumplanungsgesetz)

Kantone (26) — **Kantonaler Richtplan**
(Planungs- und Baugesetz)



Regionen (Kt. ZH 11) — **Regionaler Richtplan**

Gemeinden (2500) — **Kommunaler Nutzungsplan**
(Bau- und Zonenordnung)

ZPF Regionalplanung Furttal

Planungsstufen – die Aufgaben des Kantons

Kantonaler Richtplan

- strategische Steuerung der räumlichen Entwicklung
- legt das Siedlungsgebiet abschliessend fest

Weiterentwicklung der Baugesetzgebung

- Planungs- und Baugesetz ist auf Siedlungsausbau ausgerichtet
- Neuorientierung auf Siedlungsumbau nötig
- weniger starre Vorgaben, mehr prozessorientierte Regelungen

ZPF Regionalplanung Furttal

Planungsstufen - Aufgaben der Region

Bezüglich Art und Tempo der Siedlungsentwicklung fällt den Regionen eine Schlüsselrolle zu:

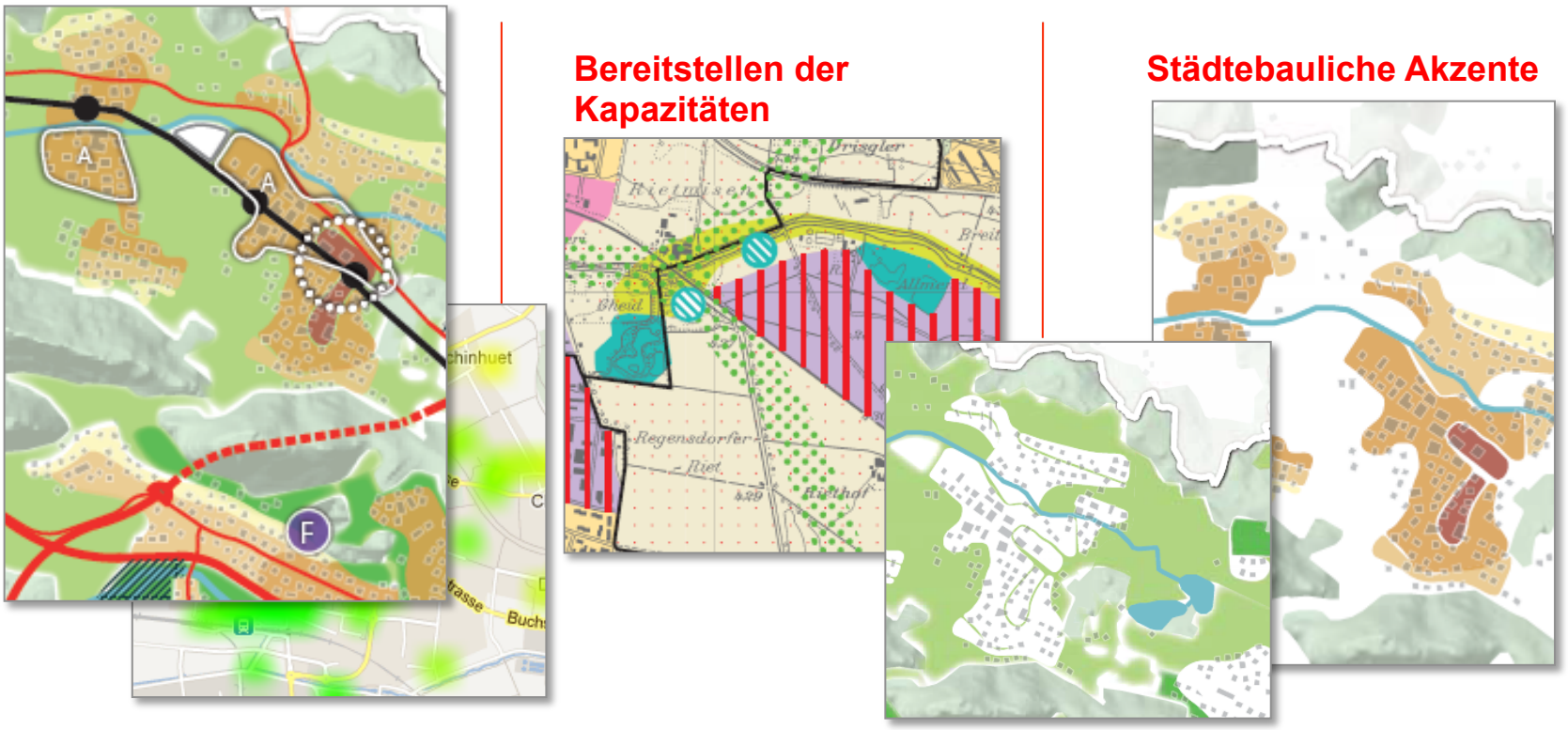
Siedlungsstruktur

Abstimmung mit Erschliessungsgüte

Landschaft und Erholung

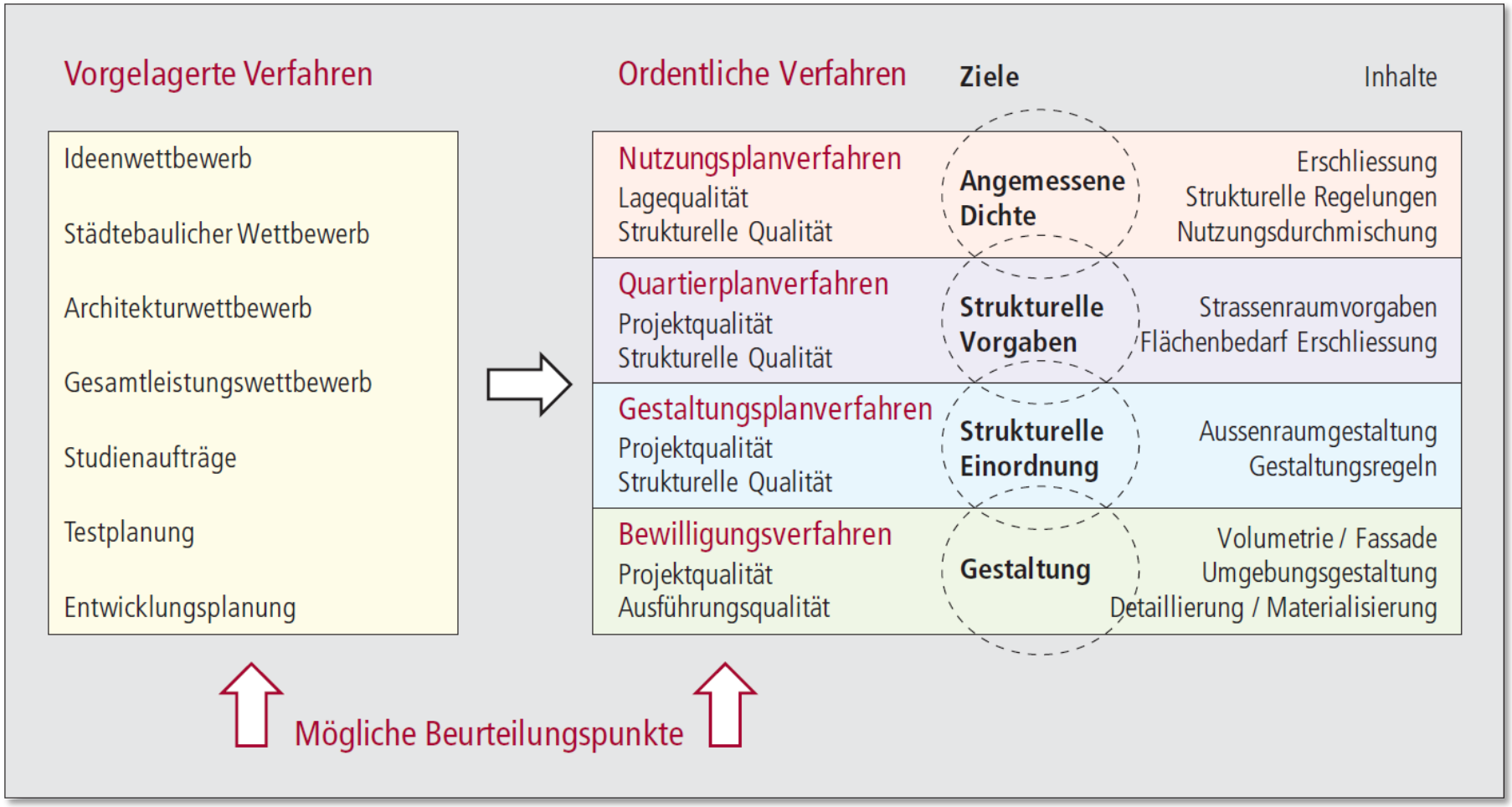
Bereitstellen der Kapazitäten

Städtebauliche Akzente



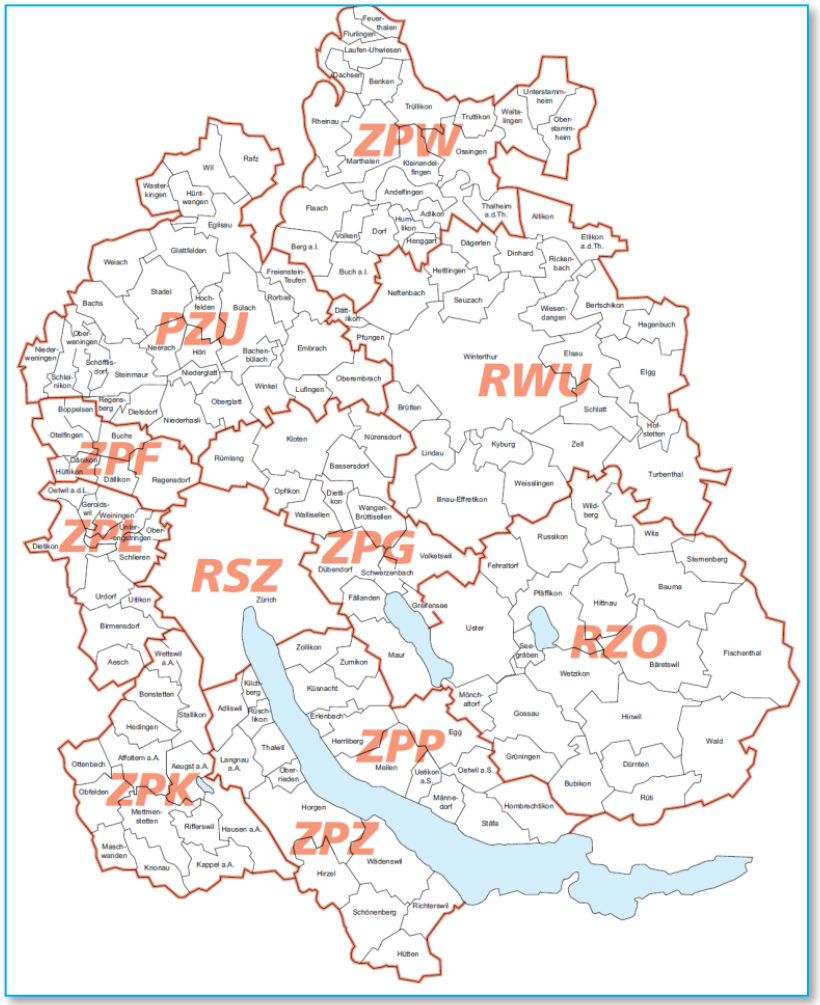
ZPF Regionalplanung Furttal

Planungsstufen - Aufgaben der Gemeinden



ZPF Regionalplanung Furttal

Rechtlicher Auftrag



§ 12 Planungs- und Baugesetz Kt. Zürich (PBG)

1 Die Gemeinden schliessen sich zur Mitwirkung an der überkommunalen Planung zu Zweckverbänden zusammen. Die Stadt Zürich hat die gleiche Stellung wie ein regionaler Planungsverband.

2 Soweit erforderlich, bilden die regionalen Planungsverbände eines grösseren Bereiches eine privatrechtliche Dachorganisation, insbesondere zur Koordination überkommunaler Planungsaufgaben.

ZPF Regionalplanung Furttal

Organisation Zweckverband Zürcher Planungsgruppe Furttal

ZPF

Zürcher Planungsgruppe Furttal

Verbandsstatuten

Verbandsstatuten

- Verbandszweck
- Pflichten der Mitglieder
- Mitgliedschaft RZU
- Organisation
- Stimmberechtigung
- Delegiertenversammlung
- Vorstand
- Verbandsverwaltung und –haushalt
- Aufsicht und Rechtsschutz
- Verbandserweiterung
- Austritt und Auflösung

ZPF Regionalplanung Furttal

Verbandszweck

Gemäss den Verbandsstatuten:

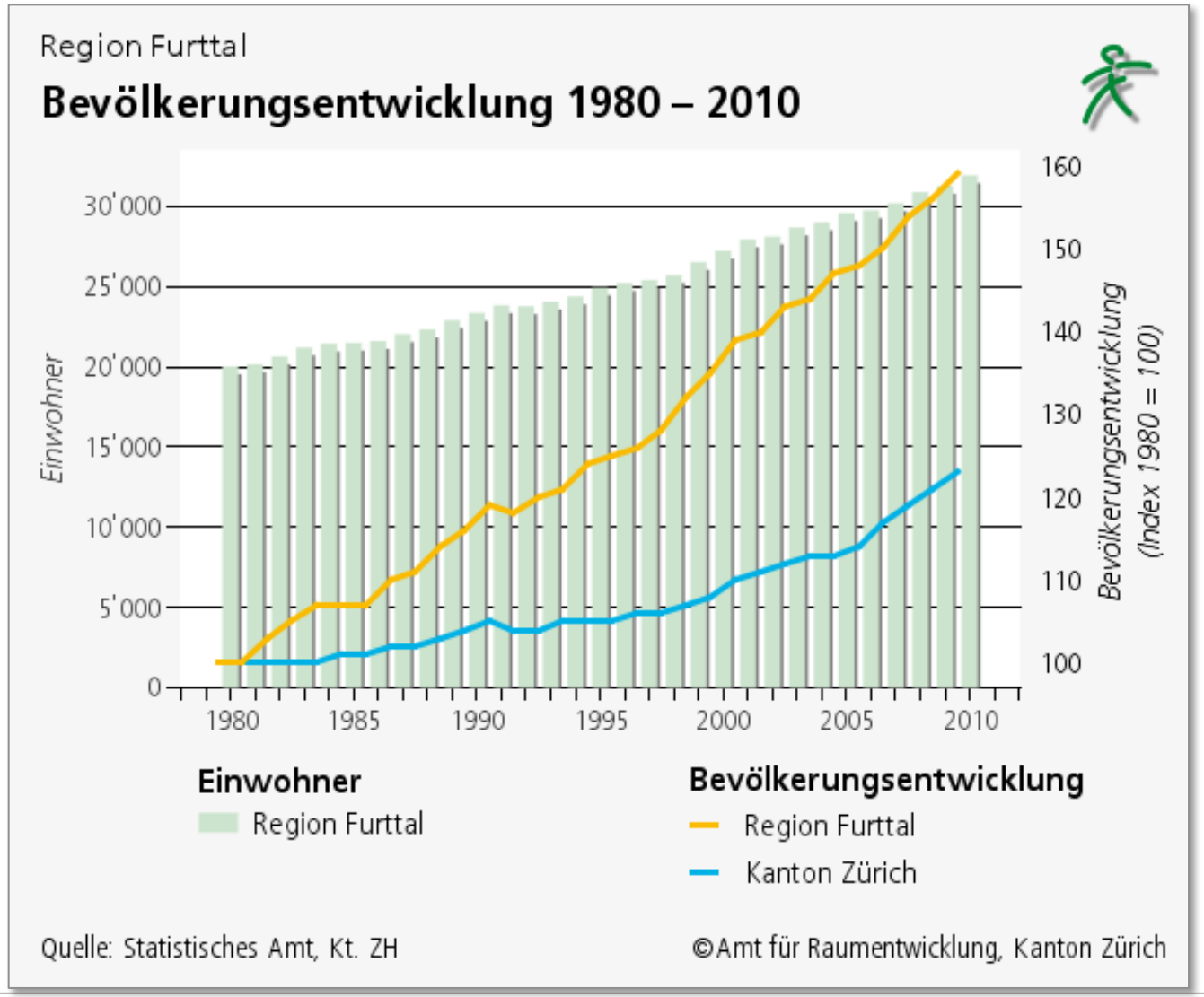
- Fördert eine geordnete räumliche Entwicklung
- Arbeitet die erforderlichen regionalen Pläne aus
- Richtet die kommunalen Planungen auf die regionalen Ziele aus
- Beratet die Gemeinden beim Vollzug dieser Planungen

Hauptaufgaben in der Praxis:

- Erarbeiten Regionale Richtplanung
- Stellungnahmen zu über-, neben- und nachgeordneten Planungen
- Weitere Aufgabenbereiche nach PBG (Verkehr, Infrastrukturen, …)
- Beratung der Mitgliedsgemeinden, Koordinationsaufgaben
- Vertretung gegenüber Dritten (Wirtschaft, Verkehrskonferenzen, …)

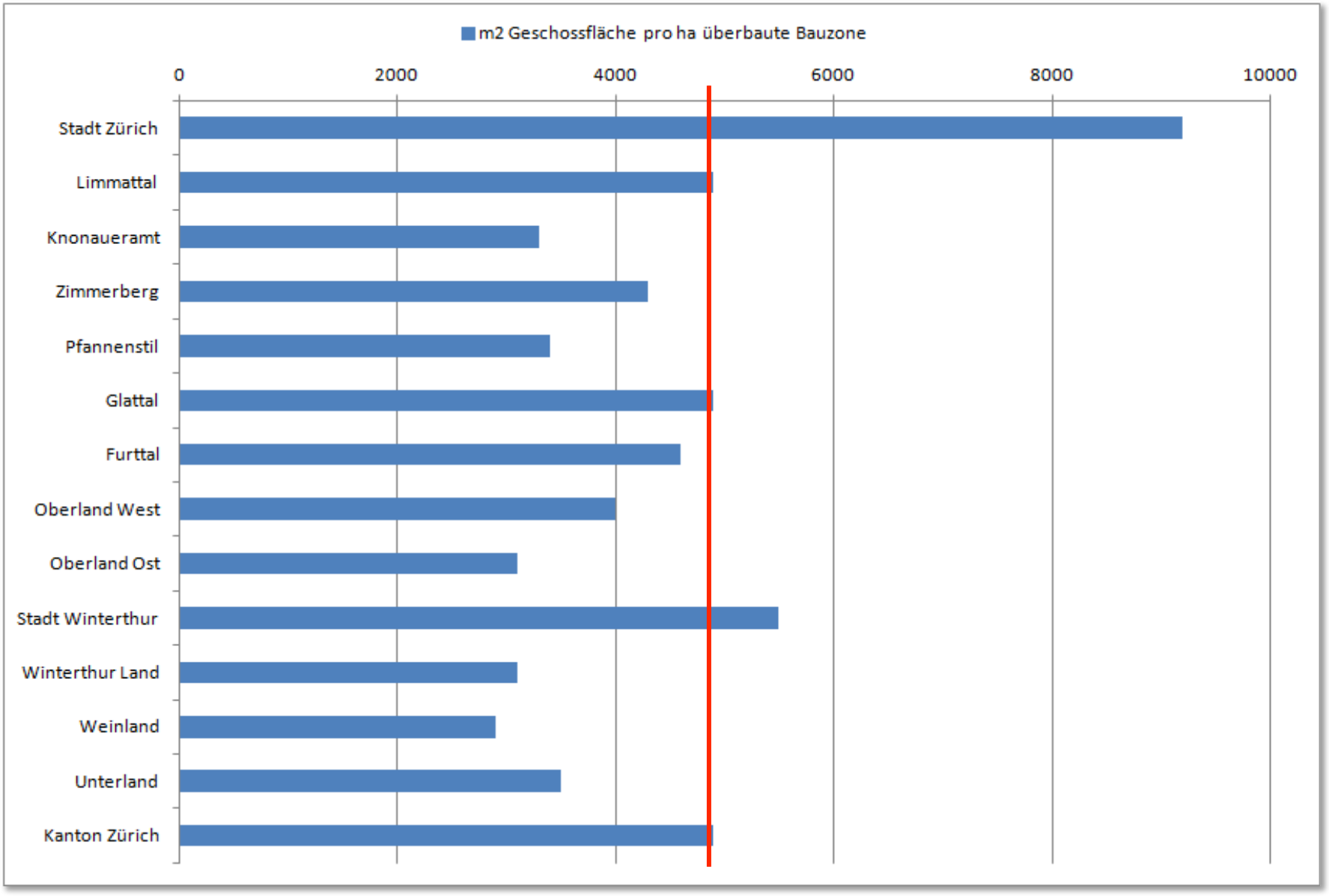
ZPF Regionalplanung Furttal

Siedlungsentwicklung – Wachstum der letzten 30 Jahre



ZPF Regionalplanung Furttal

Siedlungsentwicklung – Vergleich der baulichen Dichte



ZPF Regionalplanung Furttal

Siedlungsentwicklung - Herausforderungen

Entwicklungsdynamik

Wir können und wollen sie nicht bremsen, aber steuern:

weitere Entwicklung mit Mass an dazu geeigneten Lagen

Nutzungsansprüche

Wir wollen Vielfalt ermöglichen:

Entwicklungsspielraum für Wohnen, Arbeiten, Landschaft

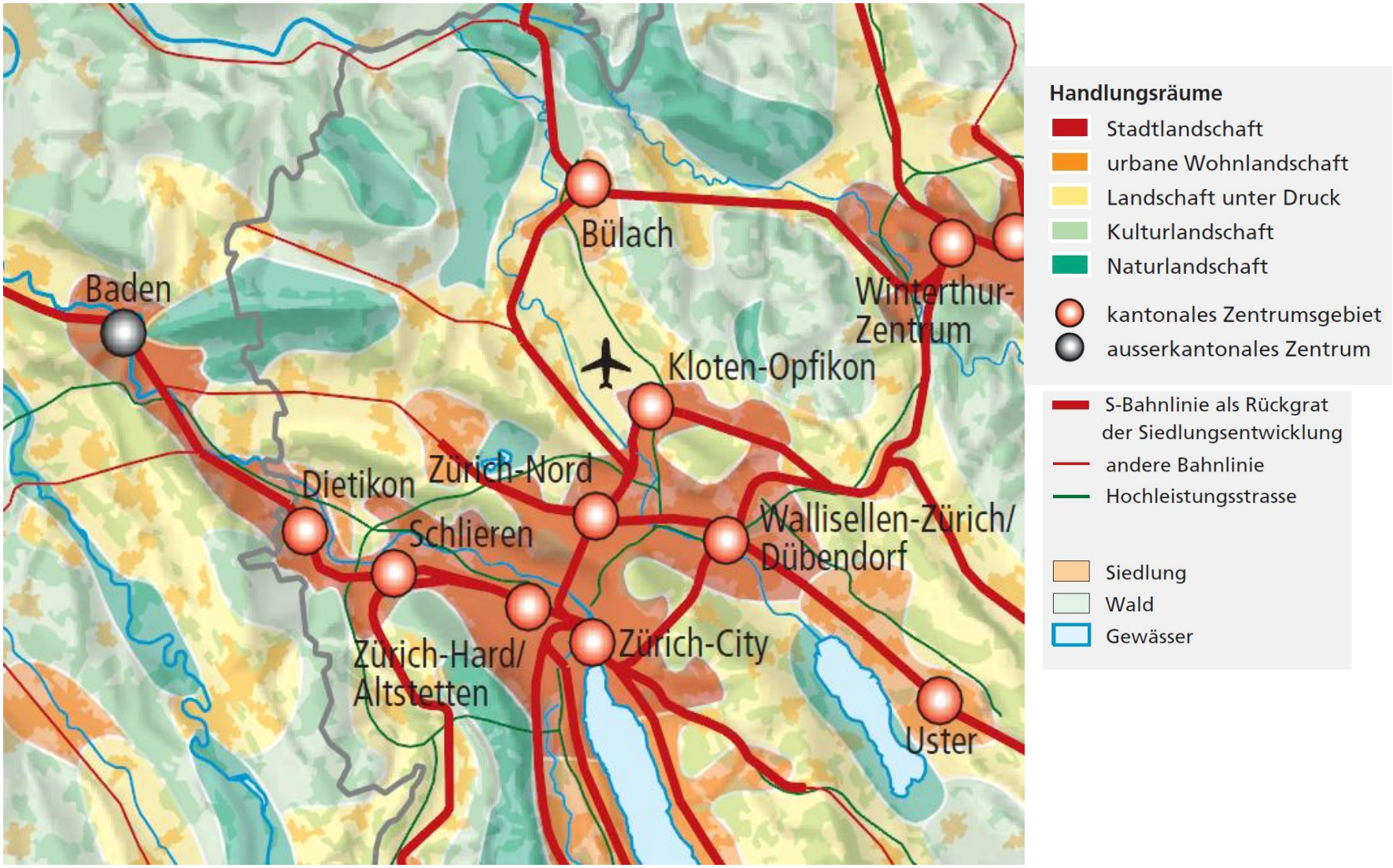
Innenentwicklung

Wir wollen kompakte Siedlungsformen fördern:

haushälterische Bodennutzung, Qualität sichern

ZPF Regionalplanung Furttal

Kantonales Raumordnungskonzept Ausschnitt Furttal



ZPF Regionalplanung Furttal

Kantonales ROK - Handlungsgrundsätze

5 Handlungsräume:

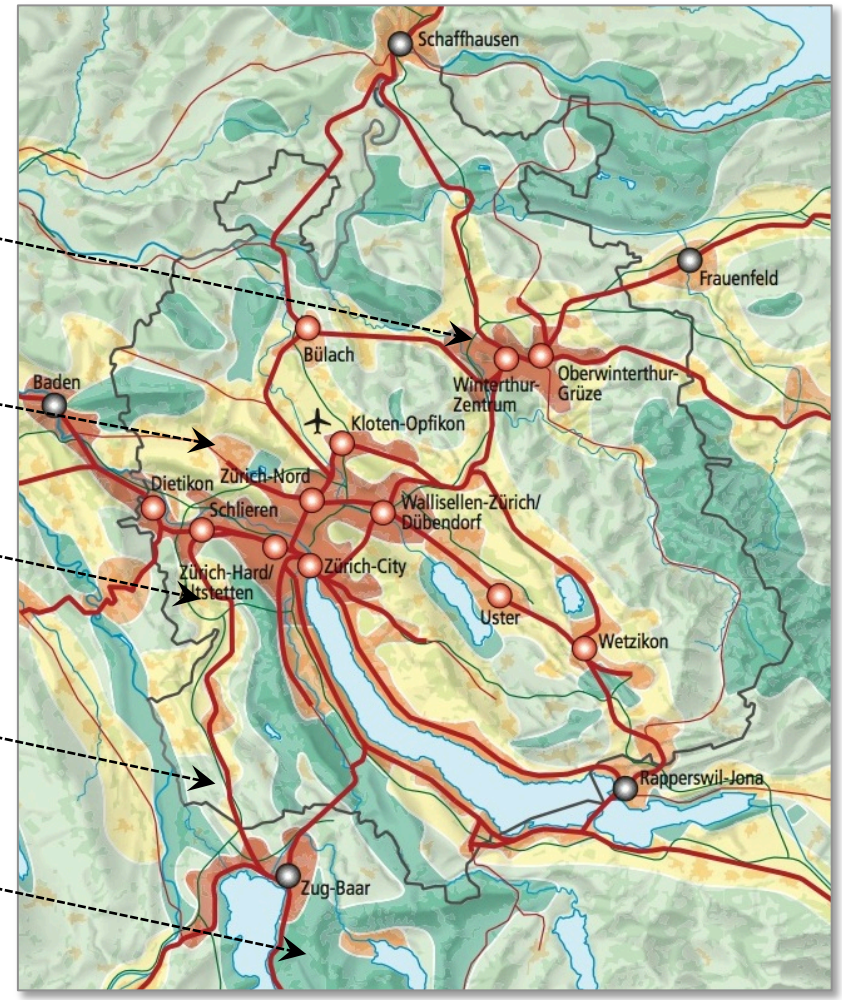
Stadtlandschaften
Dynamik ermöglichen

Urbane Wohnlandschaften
massvoll entwickeln

Landschaft unter Druck
Stabilisieren und Aufwerten

Kulturlandschaft
Charakter erhalten

Naturlandschaft
Schützen und Bewahren



ZPF Regionalplanung Furttal

Regionales Raumordnungskonzept ROK

Basierend auf dem Kantonalen Raumordnungskonzept

hat der Vorstand das RegioROK erarbeitet; dieses hat

die ZPF Delegiertenversammlung am 19. Oktober 2011 beschlossen.

Das regionale Raumordnungskonzept dient als Zielbild der Region

- der Detaillierung des kantonalen ROK
- als Grundlage für die Diskussion der regionalen Entwicklungsziele
- als Instrument zur Koordination der Entwicklung innerhalb der RZU
- als Grundlage für die Überarbeitung der Regionalen Richtplanung

ZPF Regionalplanung Furttal

Regionales Raumordnungskonzept (RegioROK)

Das RegioROK ist das Zukunftsbild des Furttals für 2030
und wird als Einleitung in den Bericht zum Regionalen Richtplan integriert.
Als Teil des Regionalen Richtplans erhält das Raumordnungskonzept behördenverbindlichen Charakter.

Bestandteile:

- Positionierung Furttal / Regionale Identitäten
- Regionale Entwicklungsziele
    - Siedlung – Wohnen & Arbeiten
    - Landschaft – Landwirtschaft, Erholung und Natur
    - Verkehr
    - Ressourcen und öffentliche Dienste
- Das Zukunftsbild

ZPF Regionalplanung Furttal

Positionierung Furttal / Regionale Identitäten

- Eigenständige Region zwischen den Polen Zürich und Baden
- Attraktive Landschaft –
  Naherholungsgebiete mit Anziehungskraft über die Region hinaus
- Gute Erreichbarkeit und Erschliessung –
  attraktiv als Wohn- und Arbeitsort
- Wohnregion mit vielfältigen Wohnmöglichkeiten
- Grosses und vielfältiges Angebot an Arbeitsplätzen

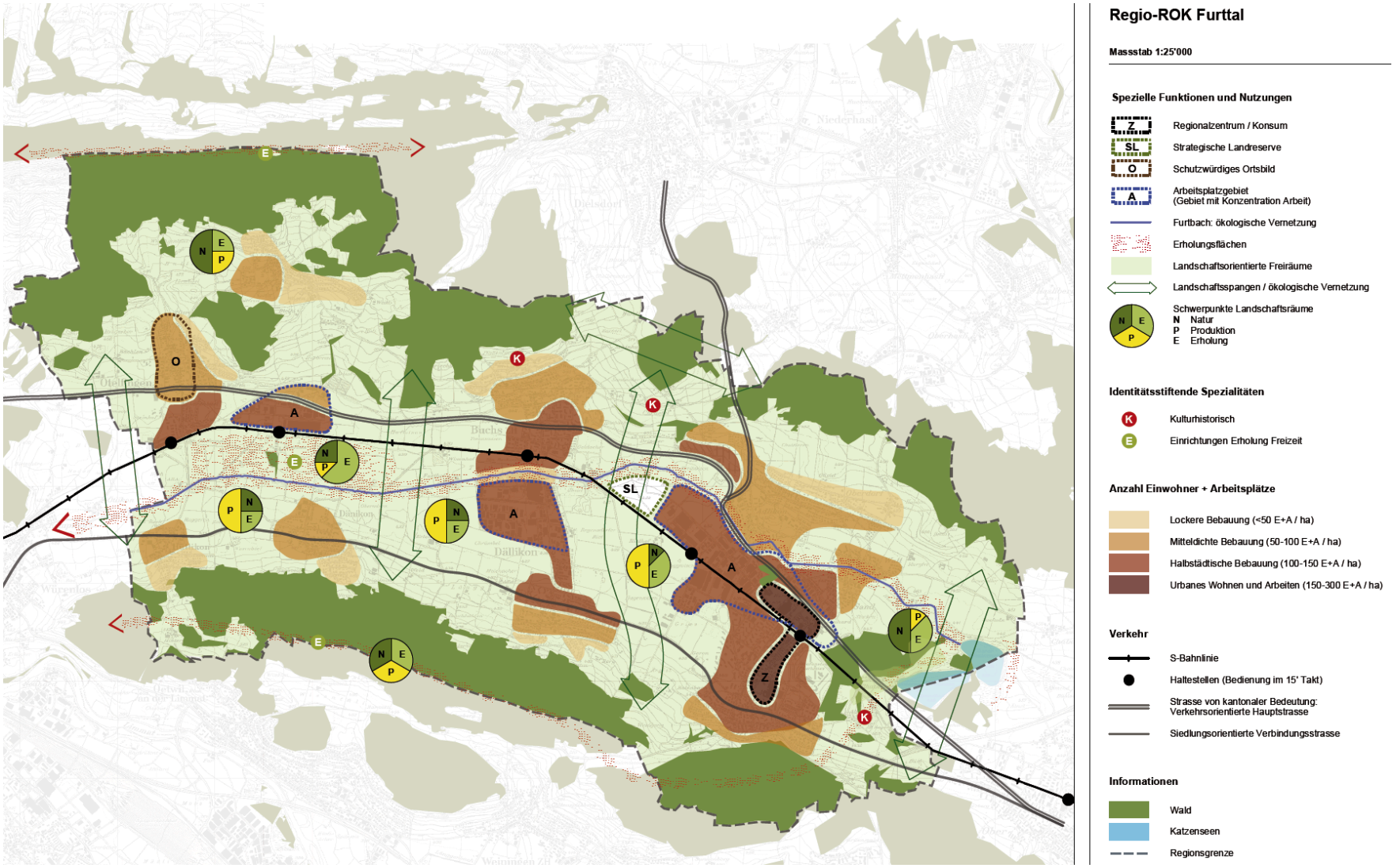
→ Furttal ist eigenständiger Lebensraum im Metropolitanraum Zürich

→ Furttal ist attraktiver Wohnort mit vielfältigem Arbeitsplatzangebot

→ Furttal als attraktive Landschaftskammer (Furtbach, reich strukturierte Hänge) > wichtige Bestandteile der Identität

ZPF Regionalplanung Furttal

Plan RegioROK Furttal = Zukunftsbild 2030



ZPF Regionalplanung Furttal

RegioROK: Ziele Siedlung

Wohnen

- Siedlungen unter Wahrung hoher Wohnqualität nach innen entwickeln
- Entwicklungspotenziale innerhalb Bauzonen aktivieren

Versorgung

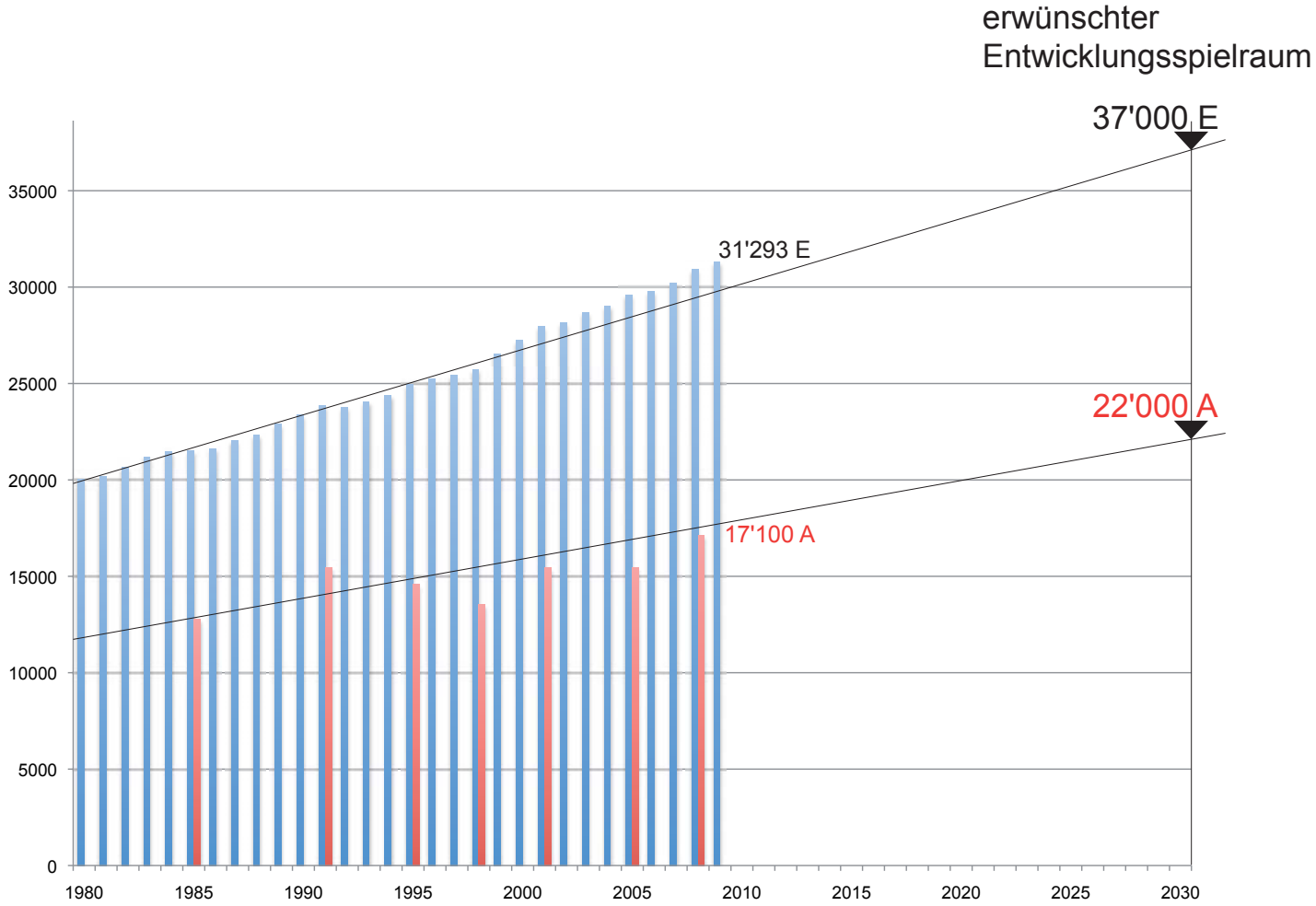
- Regensdorf ist regionales Zentrum für Einkauf
- Versorgung mit täglichen Gütern in jeder Gemeinde
- stark verkehrserzeugende Nutzungen auf sehr gut OeV-erschlossene Lagen lenken

Arbeiten

- Umstrukturierungsgebiete mit ausgewogenem Nutzungsmix
- zusätzliche Arbeitsplätze in OeV-erschlossenen regionalen Arbeitsplatzgebieten
- Durchmischung auch mit hochwertigen Arbeitsplätzen
- Industriegebiet West in Regensdorf als grosse Reserve für besondere Nutzungen (Grossbetriebe, Arbeitsplätze in Forschung, CleanTech, etc.)
- Historische Ortskerne wahren und in geeigneter Form weiterentwickeln

ZPF Regionalplanung Furttal

Entwicklungsspielraum Einwohner & Arbeitsplätze



ZPF Regionalplanung Furttal

RegioROK: Ziele Landschaft

Landwirtschaft

- Produktionsflächen qualitativ und quantitativ erhalten
- Entwicklungsspielraum für Gemüsebaubetriebe fördern

Natur / Landschaftsbild

- Natur und Landschaften erhalten und weiter aufwerten
- Rebberge und Obstgärten erhalten und ergänzen
- ökologische Längsstruktur des Furtbachs auch in der Querrichtung vernetzen, grossräumige Vernetzung sichern
- Furtbach als Rückgrat für Lebensräume, Vernetzung und Erholungsnutzung

Erholung

- Erholungsachsen und –räume erhalten und aufwerten
  ... sowie mit Fuss- und Radwegen vernetzen
  ... und punktuell Einrichtungen ergänzen
- Zukunftsvisionen für Golfpark klären

ZPF Regionalplanung Furttal

RegioROK: Ziele Verkehr

Öffentlicher Verkehr

- Verkehrszunahme hauptsächlich durch die S-Bahn aufnehmen
  ... Doppelspurausbau, zus. Bahnstation, Verdichtung auf ¼-Stunden-Takt
- Ausbau Bus Regensdorf – Dielsdorf auf ½-Stunden-Takt

MIV (motorisierter Individualverkehr)

- Haupterschliessung ist die Nordachse (verkehrsorientierte HVS)
- Verzicht auf Kapazitätserhöhungen auf den übrigen Strassen
- Ortsdurchfahrten siedlungsorientiert umgestalten

Langsamverkehr

- Dichte, attraktive und sichere Velo- und Fusswegnetze
  … mit gutem Infrastrukturangebot bei Bahnhöfen und Schulen

ZPF Regionalplanung Furttal

RegioROK: Weitere Ziele

Wasserhaushalt

- Versorgung mit Trinkwasser von hoher Qualität langfristig sichern
- Verbesserung Wasserqualität und Restwassermenge Furtbach
- Rationelle Abwasserentsorgung mit hoher Reinigungswirkung
- ausreichend Brauchwasser für Bewässerungen (Landwirtschaft, Golf)
- Zusammenarbeit über Region hinaus bei Bedarf sicherstellen

Boden

- Ressource Boden qualitativ und quantitativ erhalten

Energie

- Reduktion Energieverbrauch Warmwasser und Heizzwecke um 30% bis 2030
- Wärmeversorgung mit 50% erneuerbaren Energien bis 2030

Gemeinde-Kooperation

- interkommunale Kooperation verstärken (auch über Regionsgrenzen: z.B. Würenlos)

ZPF Regionalplanung Furttal

Regionale Richtplanung

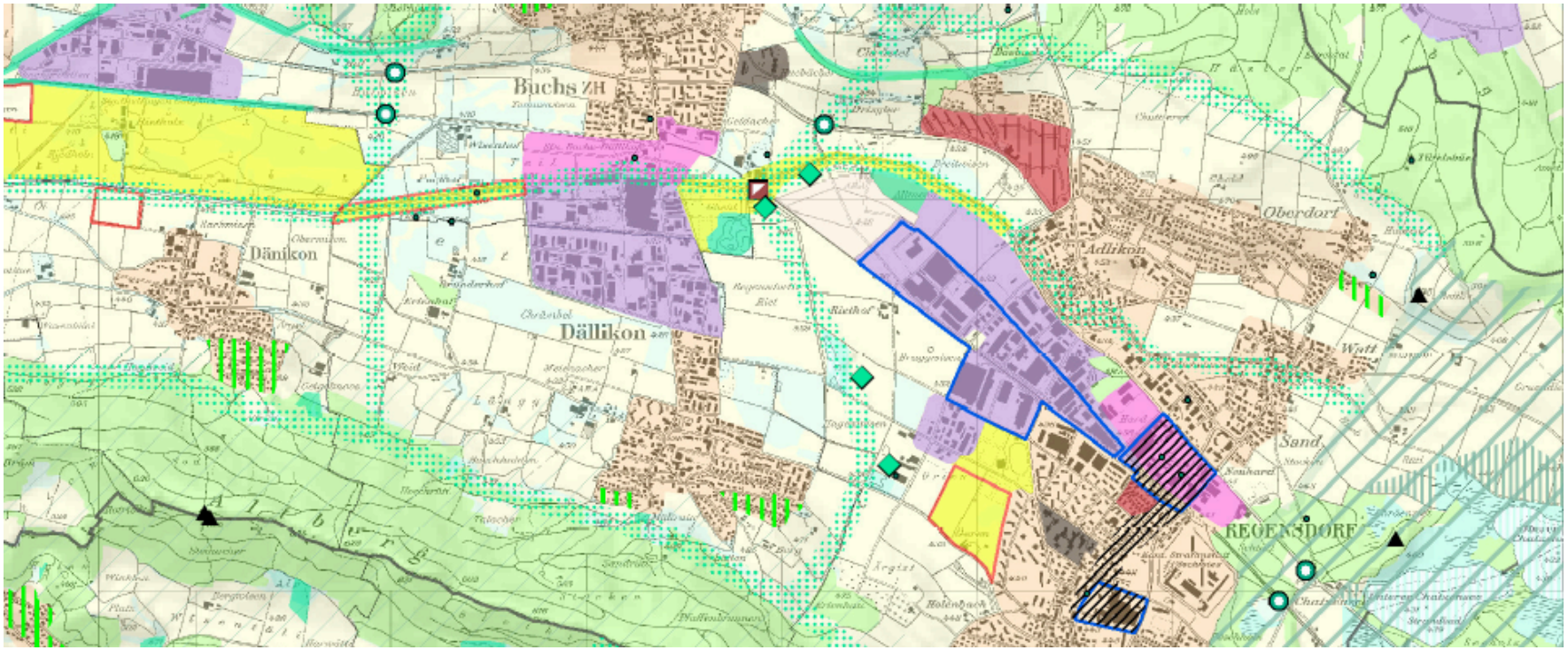
- In Analogie zum kantonalen Richtplan:
  - ⇨ drei Karten 1:25‘000 (kant. RP 1:50‘000)
  - ⇨ Text gegliedert in:
    1. Zielsetzungen (richtungsweisend)
    2. Karteneinträge (objektbezogen)
    3. Massnahmen zur Umsetzung

- Umfasst verschiedene Kapitel:
  - ⇨ Einleitung (Regio-ROK)
  - ⇨ Siedlung
  - ⇨ Landschaft
  - ⇨ Verkehr
  - ⇨ Ver- und Entsorgung
  - ⇨ Öffentliche Bauten und Anlagen

ZPF Regionalplanung Furttal

Stand Entwurf Richtplan Siedlung und Landschaft

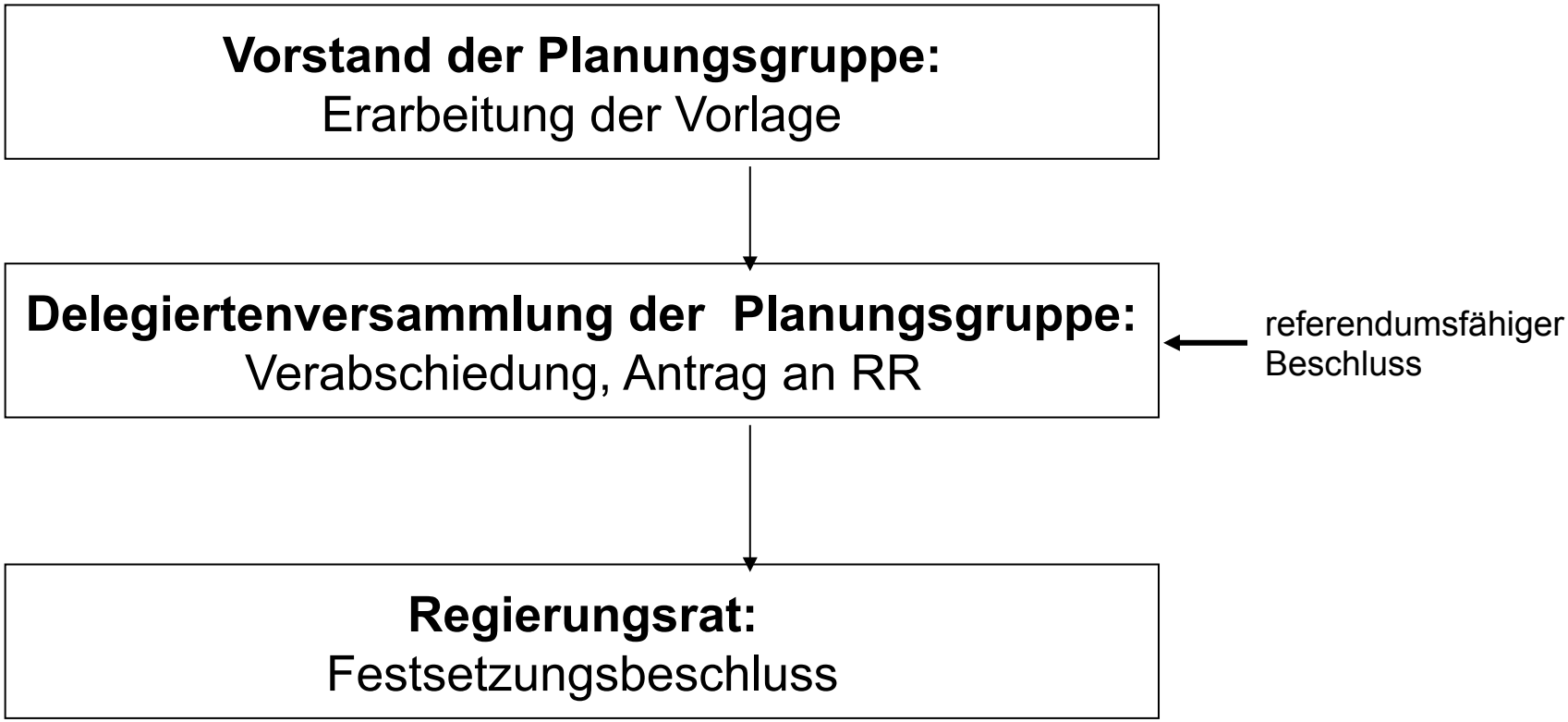
Planausschnitt



Festlegungen zum Siedlungsgebiet und zur Landschaft aus regionaler Sicht

ZPF Regionalplanung Furttal

Zuständigkeiten regionale Richtplanung



ZPF Regionalplanung Furttal

Weitere aktuelle Themen: Kulturlandinitiative

Kantonale Volksinitiative zum Erhalt der landwirtschaftlich und ökologisch wertvollen Flächen (Kulturlandinitiative vom 17. Juni 2012)

Initiativtext:

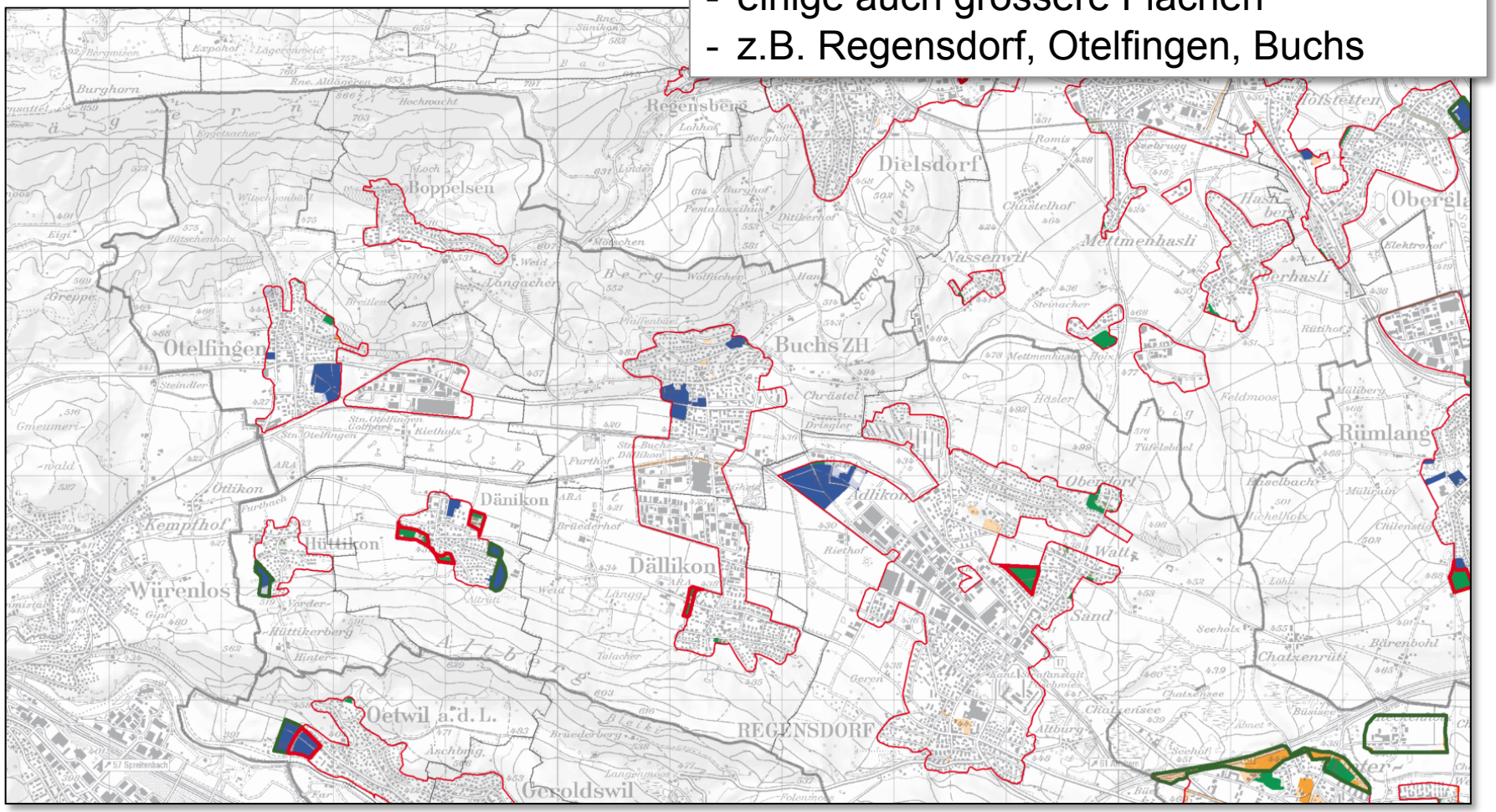
Eine regionale landwirtschaftliche Produktion, welche die Ernährungssouveränität mit möglichst hoher Selbstversorgung anstrebt, setzt genügend Kulturland voraus. Der Kanton sorgt deshalb dafür, dass die **wertvollen Landwirtschaftsflächen** und **Flächen von besonderer ökologischer Bedeutung wirksam geschützt** werden und in ihrem **Bestand** und ihrer **Qualität** erhalten bleiben.

Als wertvolle Landwirtschaftsflächen gelten die Flächen der **Bodeneignungsklassen 1 bis 6**, mit **Ausnahme** der zum Zeitpunkt der Annahme der Initiative rechtskräftig der **Bauzone** zugewiesenen Flächen.

ZPF Regionalplanung Furttal

Kulturlandinitiative: betroffene Flächen

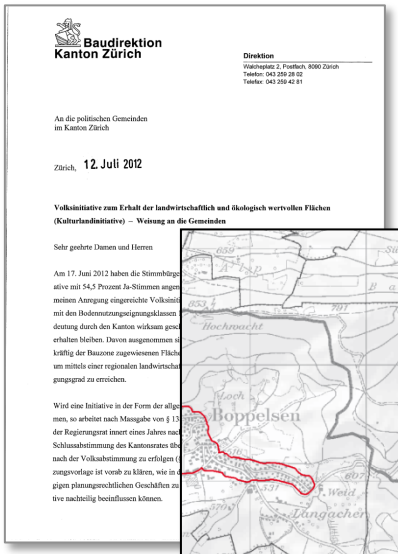
im Furttal:
- einige auch grössere Flächen
- z.B. Regensdorf, Otelfingen, Buchs



ZPF Regionalplanung Furttal

Kulturlandinitiative: kantonale Weisung an die Gemeinden

- Ab sofort werden alle Verfahren für planungsrechtliche Festlegungen sistiert, mit welchen neue Bauzonen geschaffen werden sollen
- Ausnahmen: u.a. Freihalte- und Erholungszonen, Kantonale Gestaltungspläne
- Geltungsdauer: Bis über Umsetzungsvorlage rechtskräftig entschieden ist (d.h. 2014)



Baudirektion
Kanton Zürich

Direktion
Walchetplatz 2, Postfach, 8090 Zürich
Telefon: 043 259 28 02
Telefax: 043 259 42 81

An die politischen Gemeinden
im Kanton Zürich

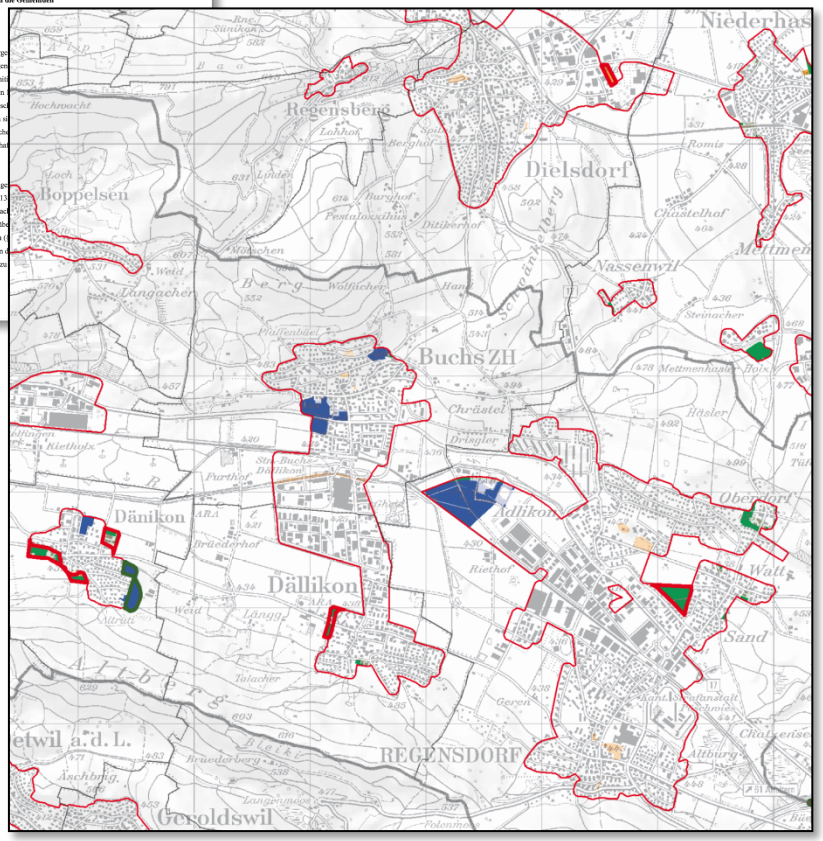
Zürich, 12. Juli 2012

Volksinitiative zum Erhalt der landwirtschaftlich und ökologisch wertvollen Flächen (Kulturlandinitiative) – Weisung an die Gemeinden

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 17. Juni 2012 haben die Stimmbürge
ative mit 54,5 Prozent Ja-Stimmen angen
meinen Anregung eingereichte Volksinit
mit den Bodennutzungseignungsklassen
deutung durch den Kanton wirksam gesi
erhalten bleiben. Davon ausgenommen si
kräftig der Bauzone zugewiesenen Fläch
um mittels einer regionalen landwirtschaf
gungsgrad zu erreichen.

Wird eine Initiative in der Form der allge
men, so arbeitet nach Massgabe von § 13
der Regierungsrat innert eines Jahres nac
Schlussabstimmung des Kantonsrates üb
nach der Volksabstimmung zu erfolgen (
zungsvorlage ist vorab zu klären, wie in
gigen planungsrechtlichen Geschäften zu
tive nachteilig beeinflussen können.



ZPF Regionalplanung Furttal

Kulturlandinitiative: Umsetzung

Mit der Umsetzungsvorlage sollen

- die Zersiedlung eingedämmt
- und damit die wertvollen landwirtschaftlichen Flächen sowie die ökologisch wertvollen Flächen **wirksam** geschützt werden
- bis im Juni 2013 muss der Regierungsrat die Gesetzesvorlage zur Umsetzung der Initiative an den Kantonsrat verabschiedet haben

➢ Die Kulturlandinitiative stellt im Vergleich mit der Landschaftsinitiative auf Bundesebene die weitaus grössere Herausforderung dar (keine Befristung, Hervorhebung landwirtschaftlicher Flächen)

ZPF Regionalplanung Furttal

Wasserwirtschaft: aktuelle Aufgaben

Mangelnder Trockenwetterabfluss:
Reduktion der Wasserentnahmen

Wasserqualität Furtbach:
zu hohe Belastungen mit Phosphat, Nitrat, Pestiziden

Bewässerungen kurz vor der Ernte aus hygienisch-mikobiologischer Sicht nicht unproblematisch

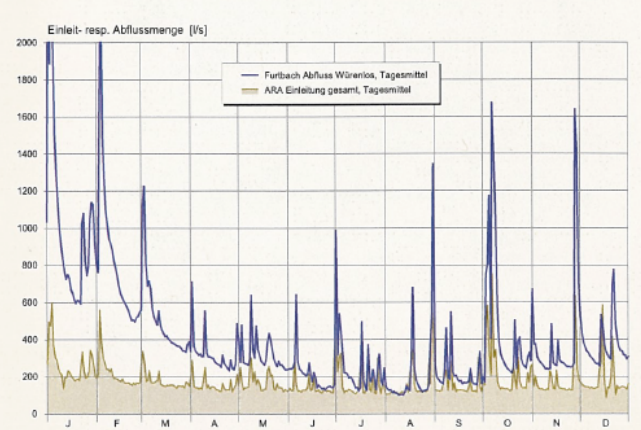
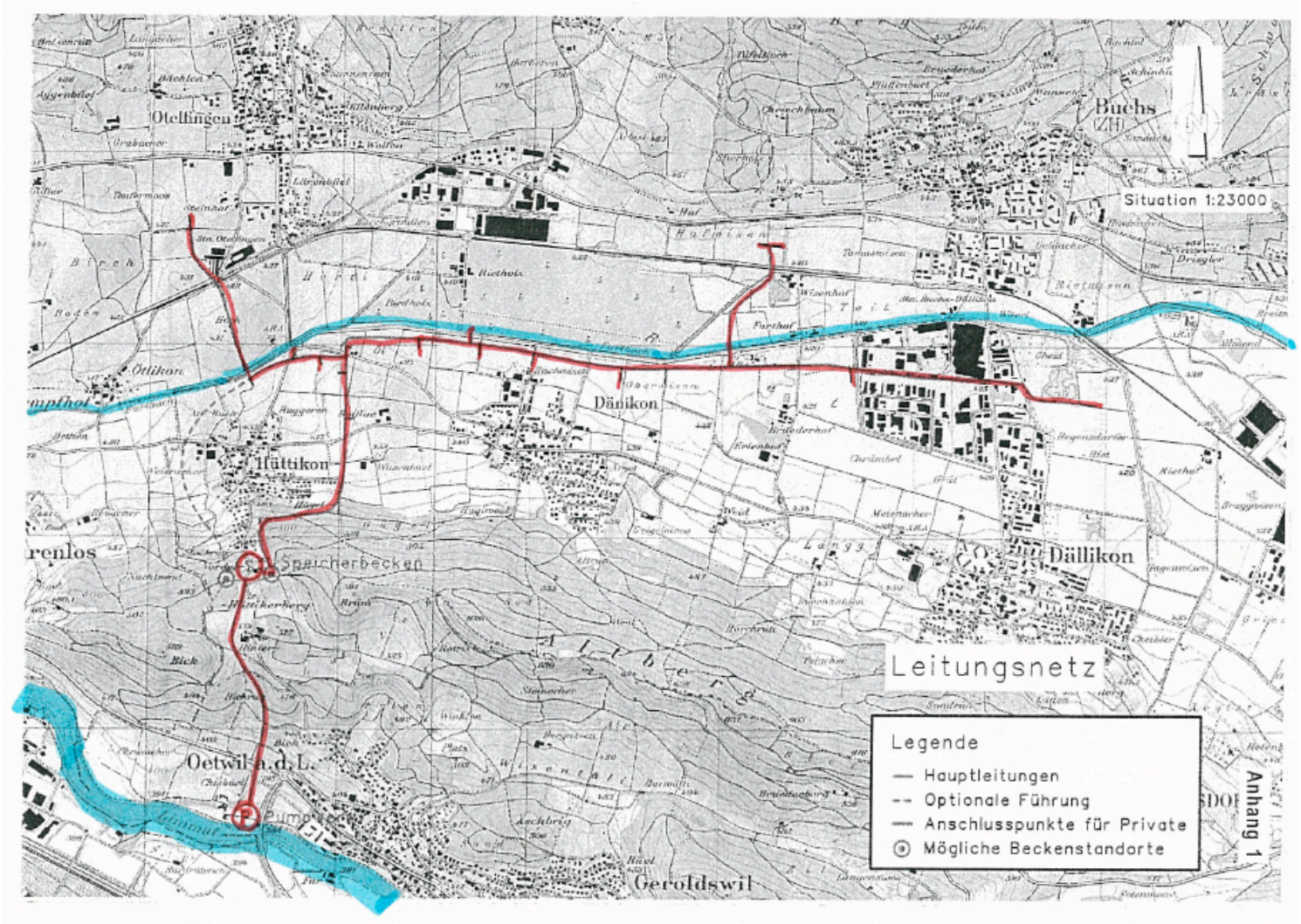


Abb. 2: Tagesmittel des Furtbachabflusses und der ARA-Einleitmengen im Trockenjahr 2003.

ZPF Regionalplanung Furttal

Wasserwirtschaft: Projektidee Brauchwasserversorgung

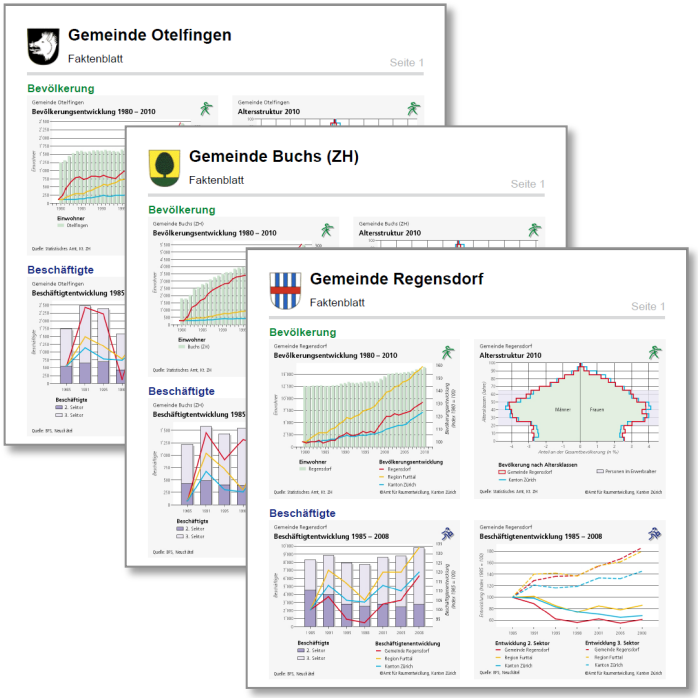


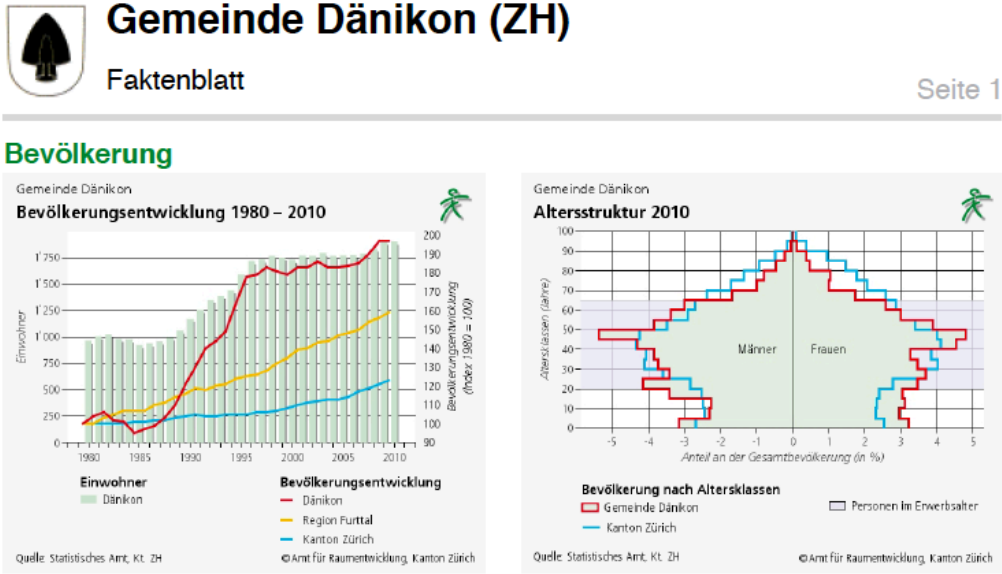
ZPF Regionalplanung Furttal

Praktische Hinweise: Faktenblätter der Gemeinden

www.raumbeobachtung.zh.ch

(unter Raumbeobachtung / Idikatoren)

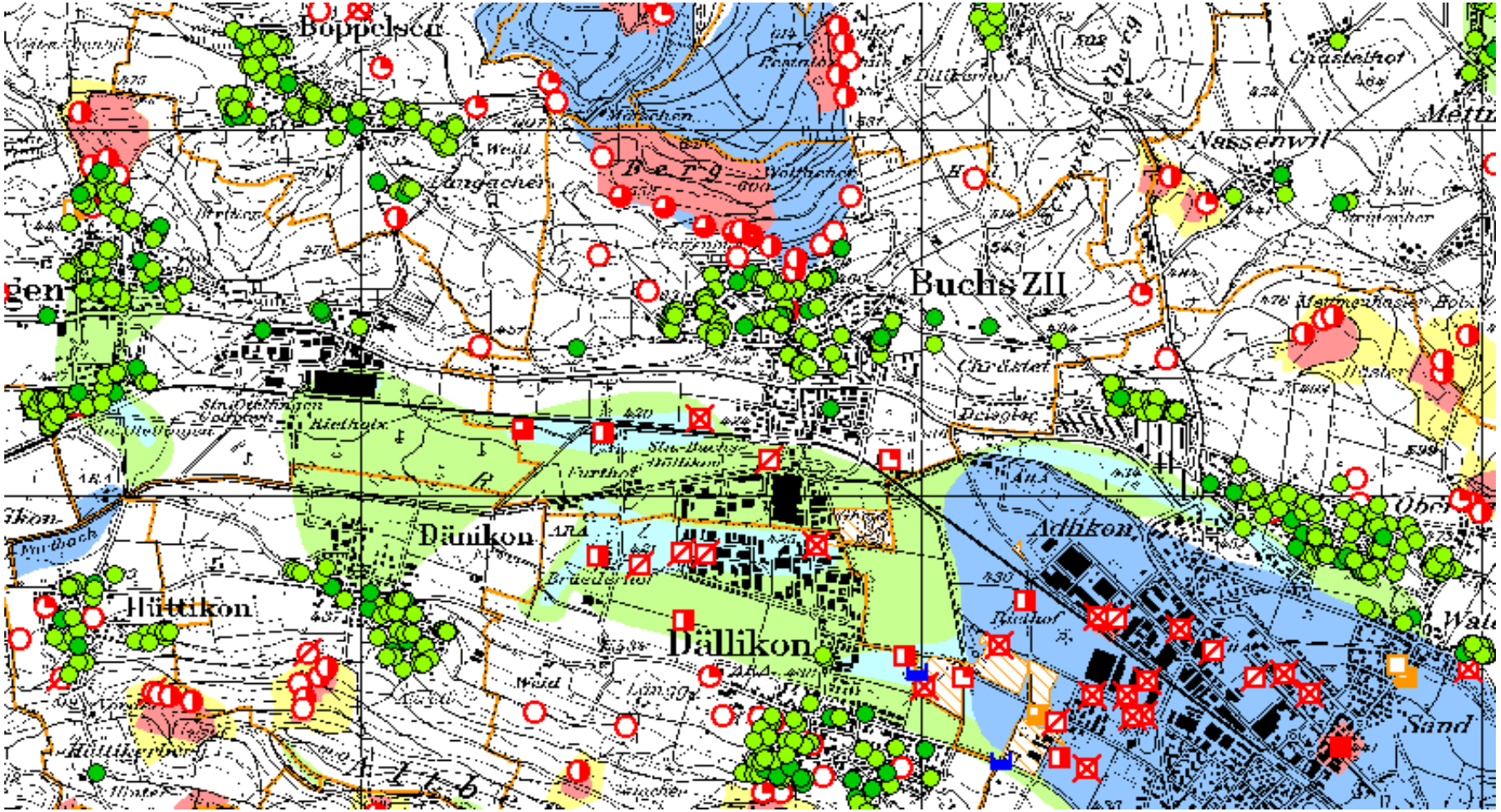




ZPF Regionalplanung Furttal

Praktische Hinweise: GIS-Browser Kanton Zürich

www.gis.zh.ch (Beispiel Wärmenutzungsatlas)



ZPF Regionalplanung Furttal

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!